

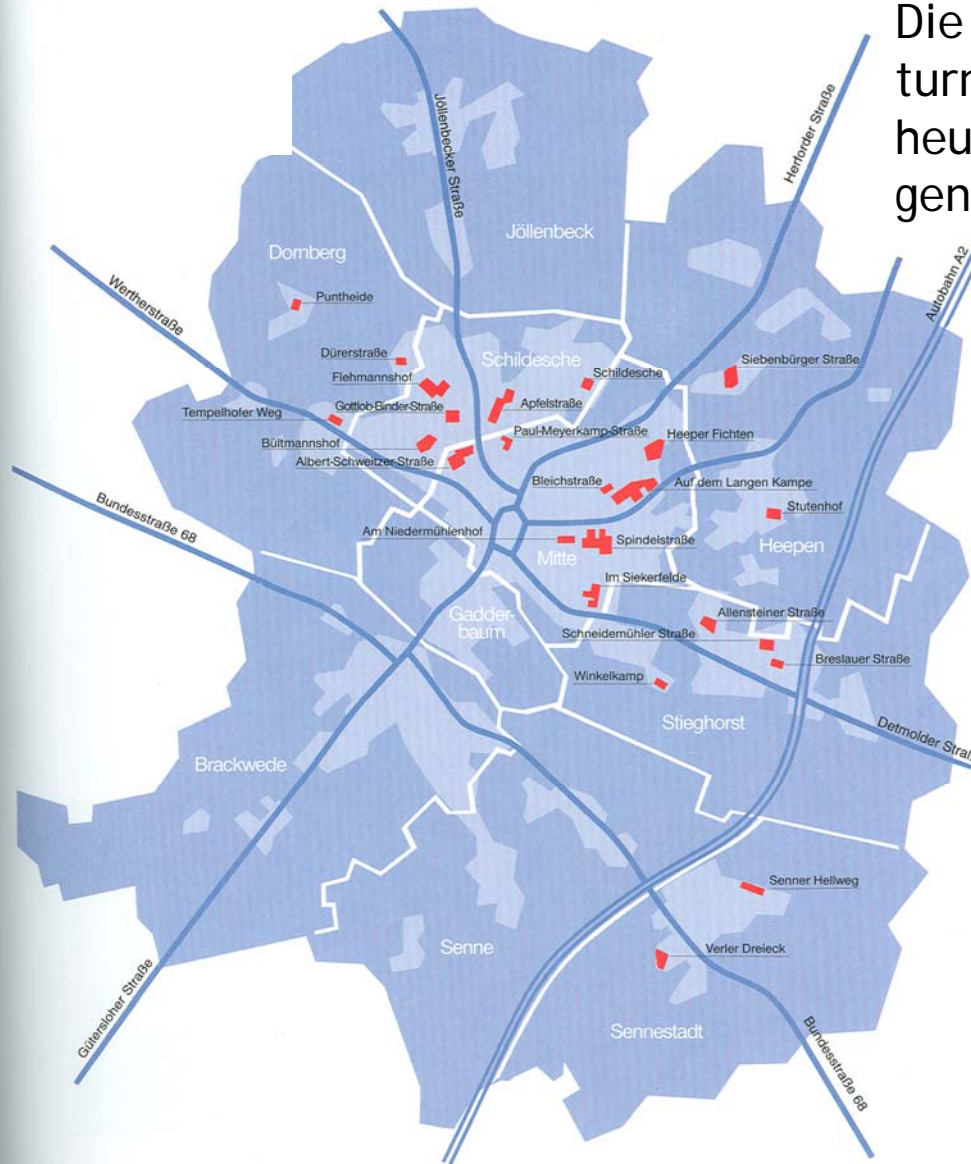
---

# Entwicklungschancen innenstadtnaher Wohngebiete am Beispiel des Gebietes „Spindelstraße und des Projektes „Mühlenpark“



# Die Freie Scholle in Bielefeld

Die Freie Scholle wurde 1911 von Arbeiterturnern gegründet. Die Freie Scholle verfügt heute über 5.006 Genossenschaftswohnungen in Bielefeld.



*Sicher wohnen ein Leben lang*



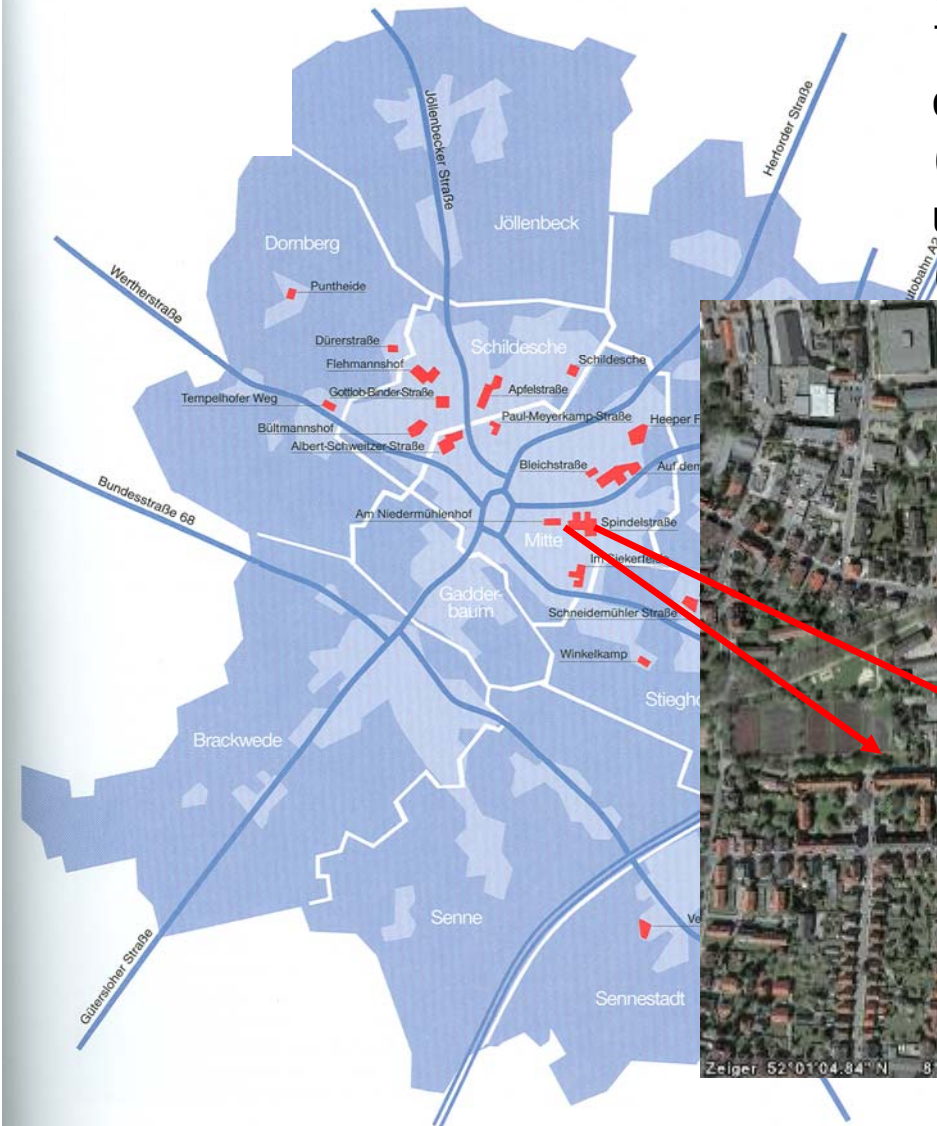
# Das Siedlungsgebiet Spindelstraße

Situation 1987:

786 Wohnungen

davon 144 im Bereich Niedermühlenhof  
(Baujahr 1914 - 1920)

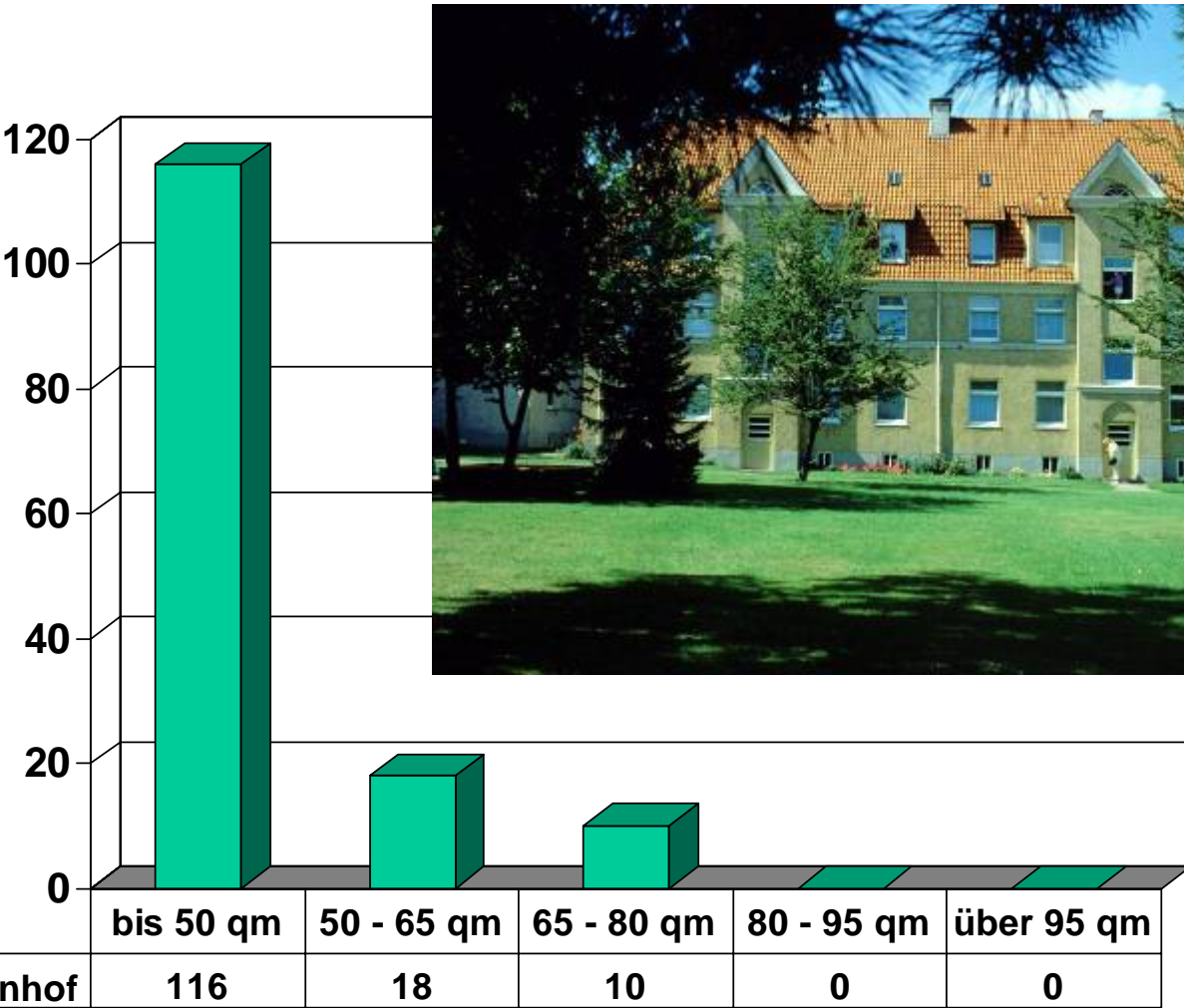
und 642 im Bereich Spindelstr./Wilbrandstr.  
(Baujahr 1950 - 1961)



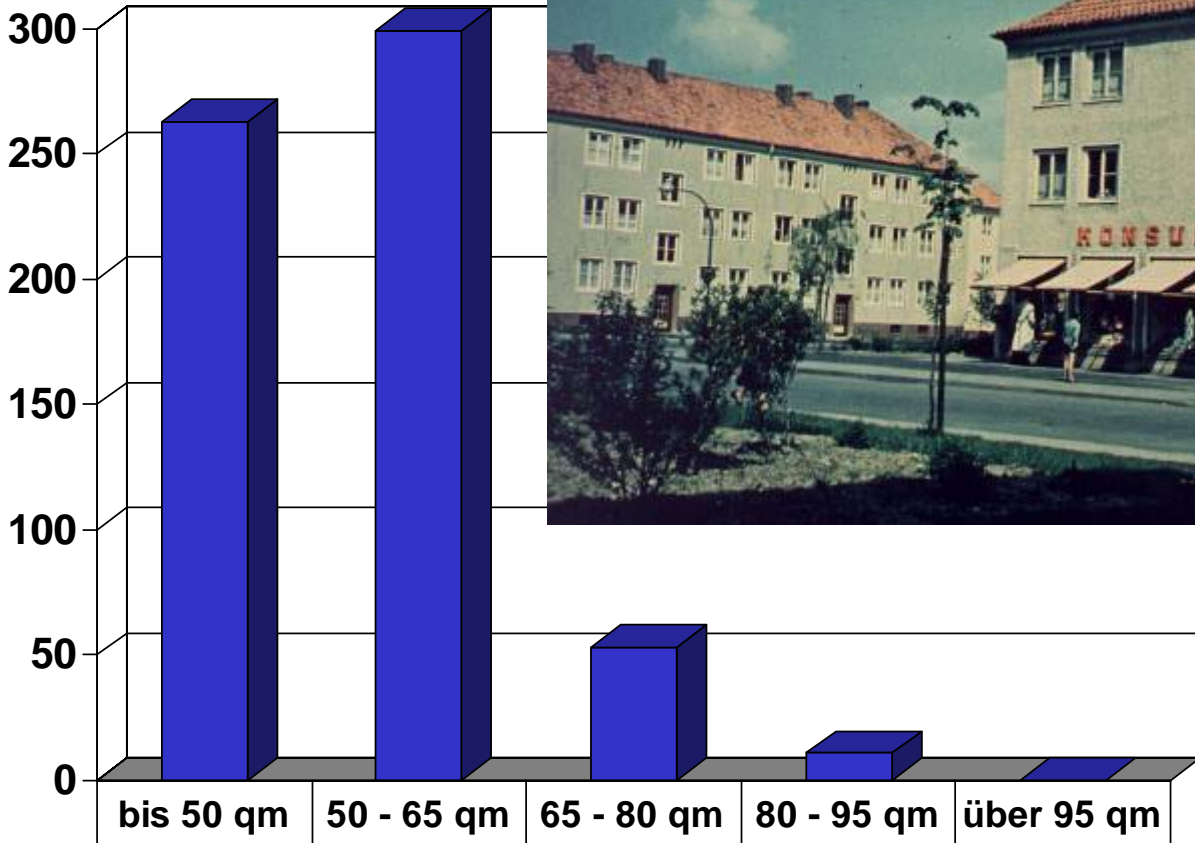
*Sicher wohnen ein Leben lang*



# Das Siedlungsgebiet Spindelstraße



# Das Siedlungsgebiet Spindelstraße



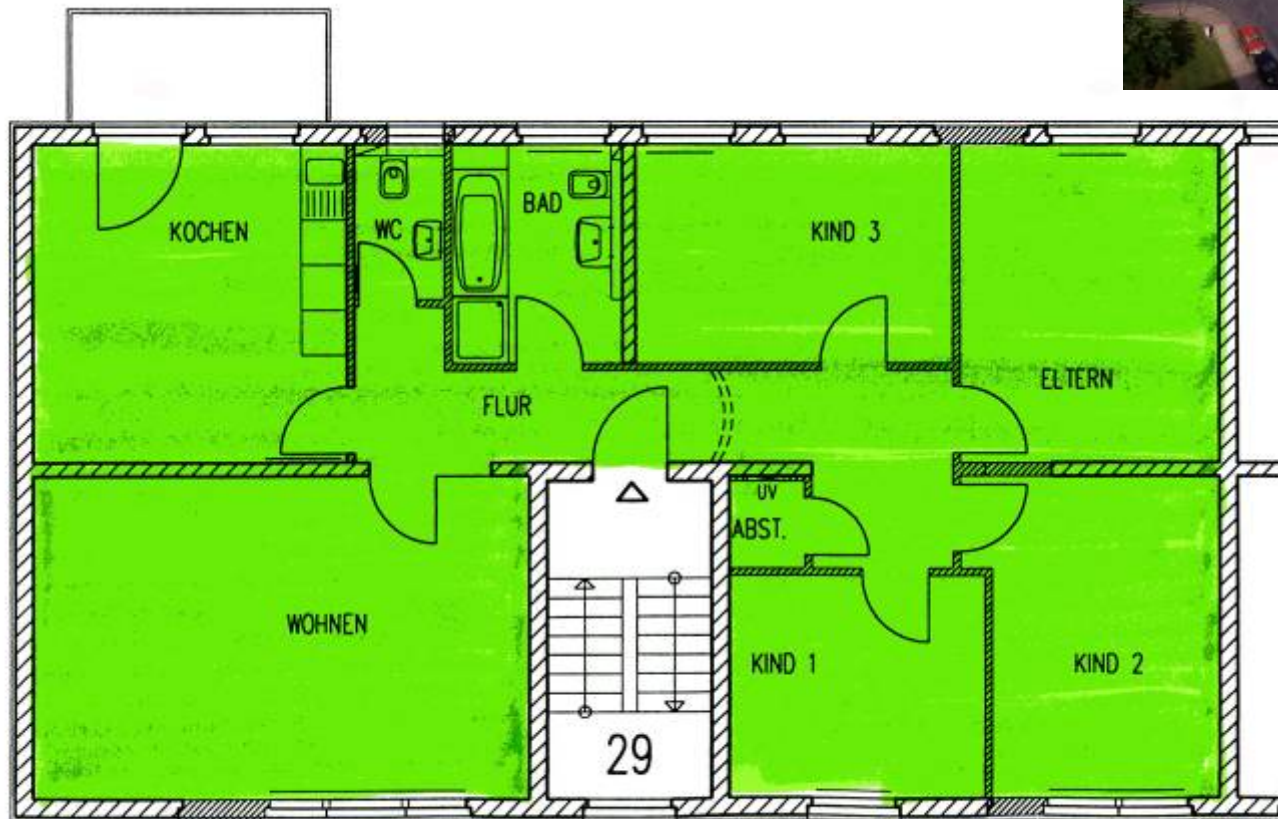
■ Spindel/Wilbrand	263	299	53	11	0
--------------------	-----	-----	----	----	---

- Innenstadtnah, gute Anbindung an ÖPNV (Stadtbahn Linie 3)
- Alle Schulformen sind sehr gut erreichbar
- Befriedigende Einkaufsmöglichkeiten
- Sehr gute Erreichbarkeit des öffentlichen Grüns
- Individualverkehr im wesentlichen Ziel- und Quellverkehr, wenig Durchgangsverkehr

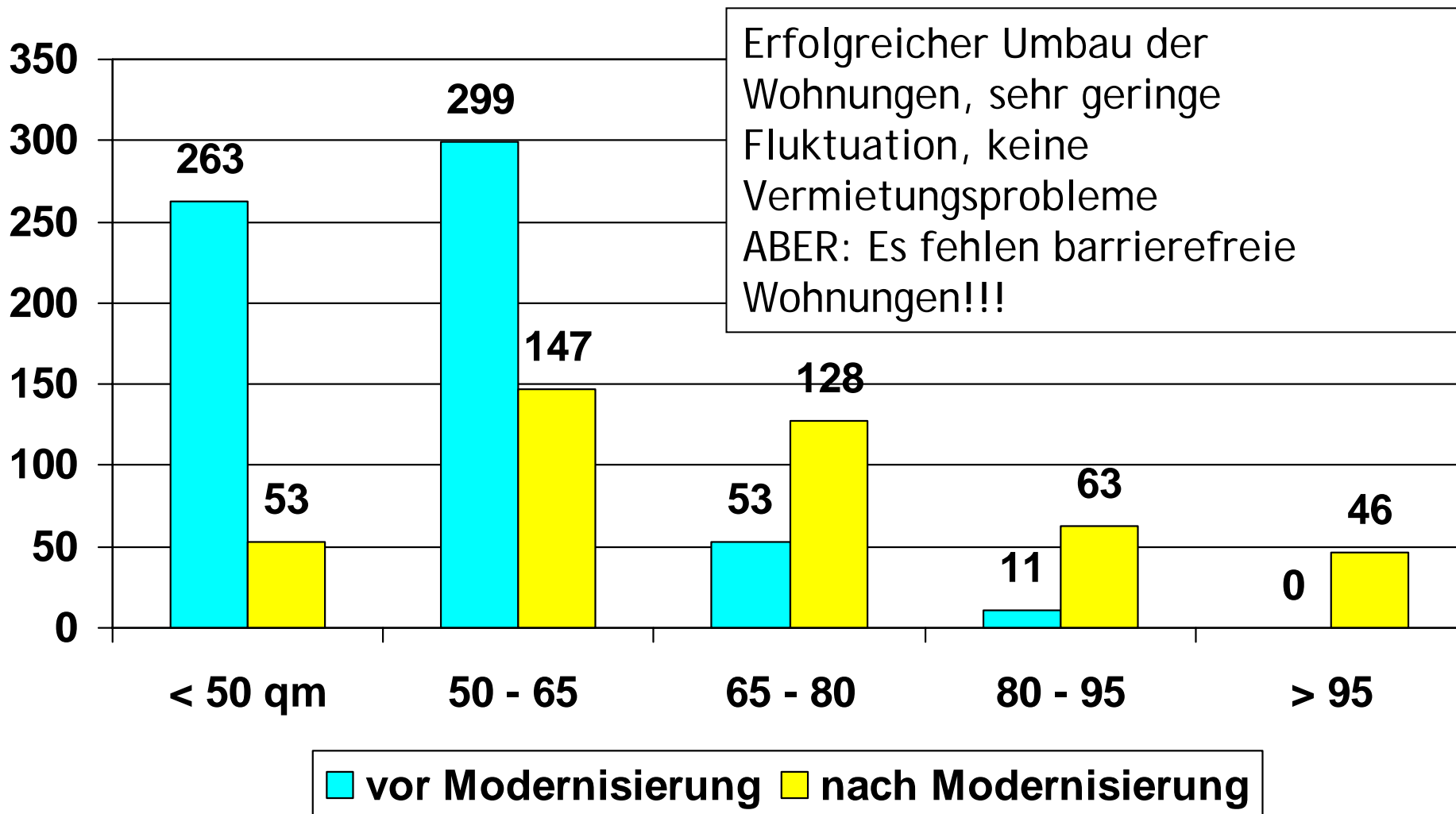
- Ältere Mitglieder verbleiben bis zum Eintritt größerer Hilfebedürftigkeit oder Tod in den Wohnungen
- Wohnungsstruktur verhindert Zuzug von jungen Familien
- Wohnungen werden fast ausschließlich von Studenten und Bevölkerungsgruppen mit niedrigem Einkommen nachgefragt.

- Schaffung von attraktiven, bezahlbaren Wohnraum für alle Lebensphasen
- Ausbau der wohnbegleitenden Dienstleistungen
- Ausbau der Selbst- und Nachbarschaftshilfe





# Veränderung der Wohnungsstruktur



# Nachbarschaftszentrum Spindelstraße



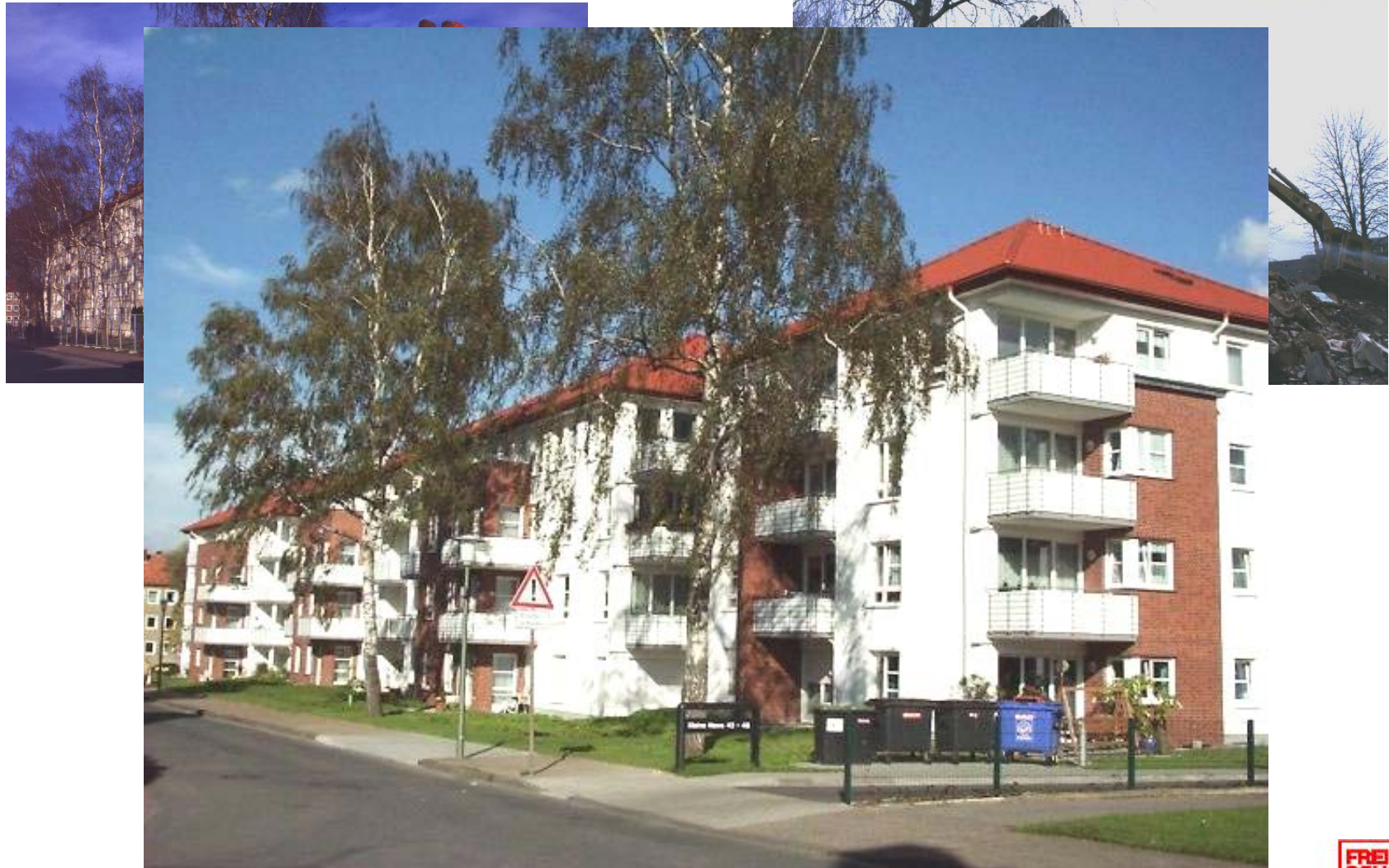
Im Nachbarschaftszentrum Spindelstraße entstanden sieben barrierefreie betreute Wohnungen im Zuge der Modernisierung.











# Weiterentwicklung der Bestände: Kooperative Stadtentwicklung



Städtischer Grünzug

Ehemaliges Kirchengelände

Städtischer Grünzug

Siedlungsgebiet der Freien Scholle  
mit 160 Wohnungen

Siedlungsgebiet der Freien Scholle  
mit 500 Wohnungen

## Weiterentwicklung der Bestände: Kooperative Stadtentwicklung

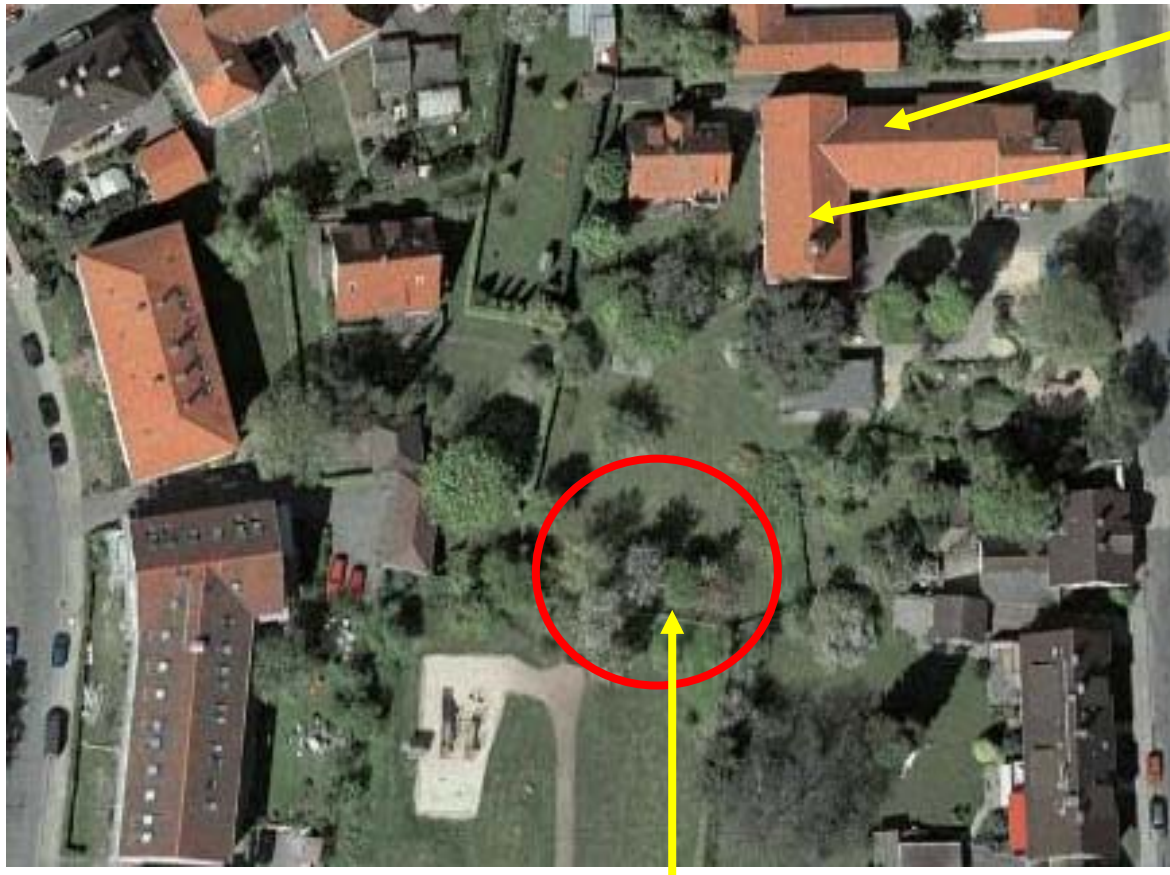


Ausgangssituation 2006:

Der Kirchenkreis wollte den Kindergarten schließen und das gesamte Kirchengelände sollte verkauft werden. Die Freie Scholle wurde von der Gemeinde angesprochen, ob sie Interesse an dem Kauf habe und gleichzeitig der Fortbestand des Kindergartens gesichert werden könnte.

Gleichzeitig wurde gewünscht, das Kirchengebäude als Gemeinschaftseinrichtung für das Quartier zu erhalten.



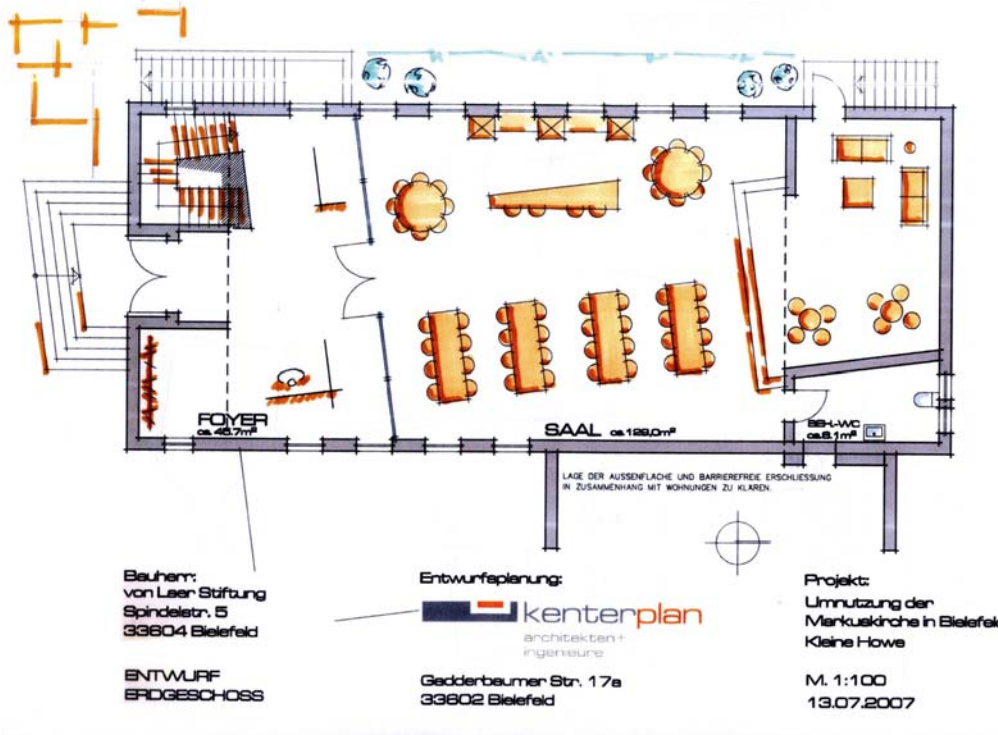


Jetzt: Kindergarten und Gemeindehaus; geplant: Kindergarten und Wohnungen für junge Familien

Ehemalige Kirche wird umgebaut zu Begegnungsstätte mit Ausbildungsmöglichkeit

Bisher: keine Durchlässigkeit zwischen dem städtischen Grünzug und dem ehemaligen Kirchengelände sowie dem nördlich gelegenen Grünzug; geplant: Erwerb der städtischen Flächen und Öffnung beider Flächen für das Quartier durch neue Wegeverbindung.

# Umbau der ehemaligen Kirche



## Berufliche Qualifizierung



mit 50 gehört doch  
niemand zum „alten  
Eisen“, oder?



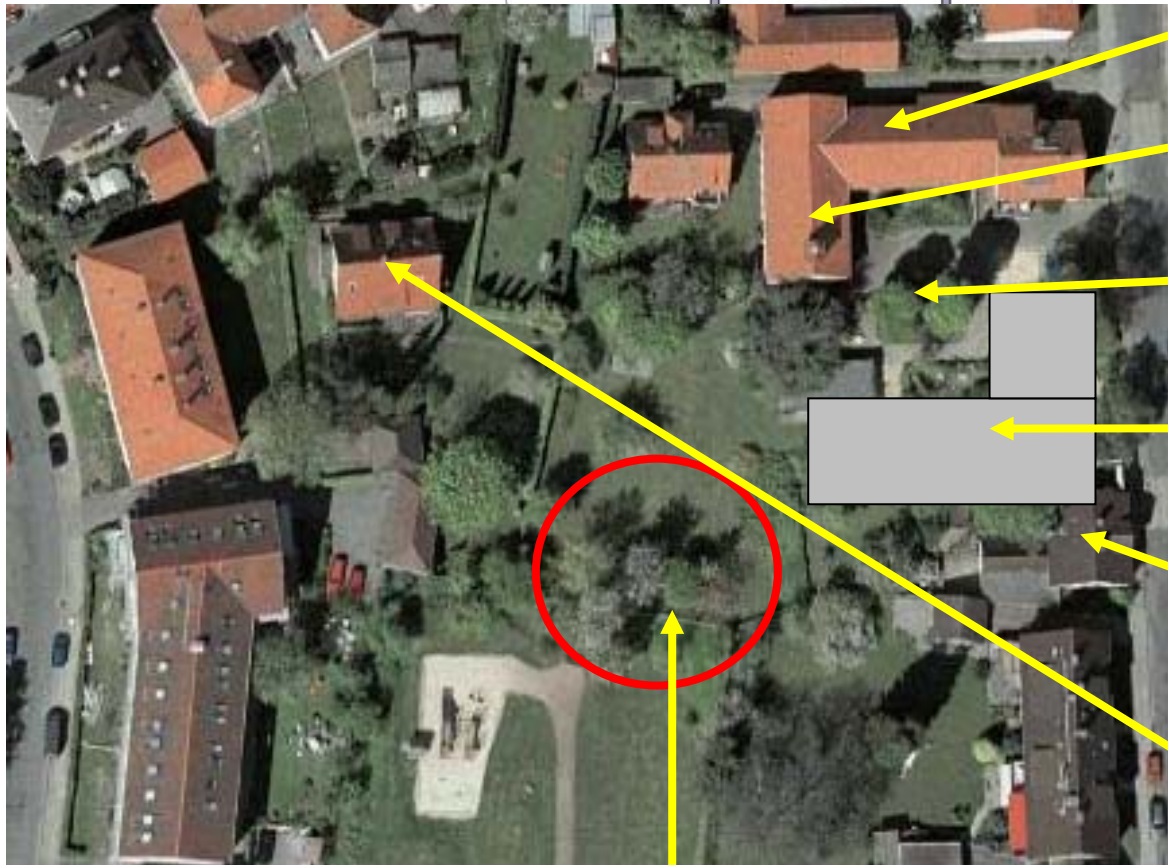
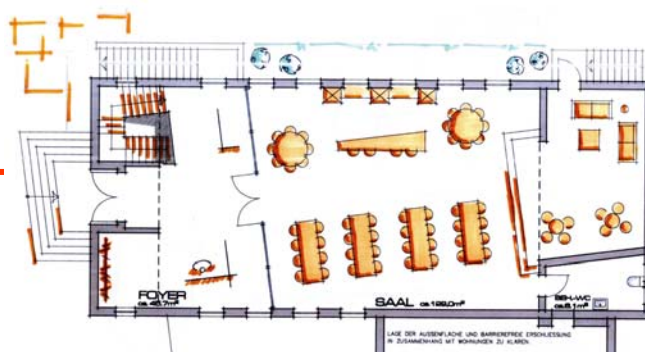
Gerade für junge  
Migrantinnen ist der  
Berufsstart besonders  
schwierig



Tagesmütter dringend  
gesucht!



Auf dem Dach des Kindergartens wird die Freie Scholle drei „Reihenhäuser“ errichten. Die Häuser werden zwischen 100 und 120 qm Wohnfläche haben und ohne öffentliche Mittel errichtet werden.



Jetzt: Kindergarten und Gemeindehaus; geplant: Kindergarten und Wohnungen für junge Familien

Ehemalige Kirche wird umgebaut zu Begegnungsstätte mit Ausbildungsmöglichkeit

„Quartiershof“ für Kinder, junge und alte Bewohner mit Scharnierfunktion zwischen zwei Grünzügen

Geplant: Neubau von barrierefreien Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Betreuungsangebot

Vorhandene Bebauung, die für den Neubau abgerissen wird

Ehemaliges Pfarrhaus; Nutzung als WG für Jugendspieler nach Umbau

Bisher: keine Durchlässigkeit zwischen dem städtischen Grünzug und dem ehemaligen Kirchengelände sowie dem nördlich gelegenen Grünzug; geplant: Erwerb der städtischen Flächen und Öffnung beider Flächen für das Quartier durch neue Wegeverbindung.

---

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

